STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung		
Sitzungsnummer:	**JSSKB 19/81**	**Sitzungsdatum:**	**18.02.2019**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:00 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender	

Gremienmitglieder

Herr Hans-Jürgen Brede - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Andreas Gerdts - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Steffen Kretschmer
Herr Lars Janzen - B90/GRÜNE Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Hans-Jürgen Jeschke - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Daniel Kölbl - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Kai Schmidt
Herr Sönke Pracht - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Frau Elena Mohr
Herr Justus Schmitt - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Sabine Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Henrik Haeder

Verwaltung

Frau Sabine Kählert - Bgm.in Tornesch	Bürgermeisterin
Frau Katja Koch - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Frau Caroline Schultz - Verwaltung Tornesch	Fachdienstleiterin
Frau Claudia Meinert - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin
Frau Angelika Timm - Verwaltung Tornesch	Empfang

Gäste

Herr Dr.-Ing. Jens-Martin Gutsche Büro Gertz Gutsche Rübenapp		zu TOP 7
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Gast	
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Gast	

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Kai Schmidt - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2018	
4	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Berichte der Verwaltung	VO/19/016
7	Vorstellung der Ergebnisse der Schulraumbedarfsuntersuchung hier: Endfassung	VO/18/268-1
8	Entscheidung über die weitere Zusammenarbeit mit der jetzigen Trägerin der nachmittaglichen Betreuung an der Fritz-Reuter-Schule	VO/19/035
9	Fortschreibung der städtischen Kindertagesstättenbedarfsplanung 2019/2020	VO/19/024
10	Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen im Kindergartenjahr 2019/2020; hier: Fortsetzung einer Elementargruppe am Standort "Bonhoefferhaus" ab 01.01.2020	VO/19/027
11	Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet "Tornesch am See"; hier: Festlegung der Öffnungszeiten	VO/16/018-8
12	Berichtswesen gem. Richtlinien: Sozialdaten zum 31.12.2018	VO/19/013
13	Antrag der CDU-Fraktion vom 02.11.2018; Aufstellung von mehr Sitzbänken im Tornescher Stadtgebiet	VO/18/263-1
14	Mitgliedschaft der Stadt Tornesch im Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e. V.	VO/19/019

Öffentlicher Teil

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die geänderte Tagesordnung, TOP 1-14, in öffentlicher Sitzung wird beschlossen. Der nicht-öffentliche Teil entfällt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, Herrn Dr.-Ing. Jens-Martin Gutsche (Gast zu TOP 7), Frau

Bürgermeisterin Kählert, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer. Der Vorsitzende schlägt eine Änderung der Tagesordnung vor, wonach der TOP 16 vorgezogen im Anschluss an den TOP 7 im öffentlichen Teil der Sitzung beraten wird. Herr Janzen empfiehlt die Beratung zu TOP 16 zu vertagen, da noch Beratungsbedarf bestehe. Herr Kölbl spricht sich für eine Beratung aus, empfiehlt jedoch eine Beschlussfassung zu einem späteren Zeitpunkt. Dieser Stellungnahme schließt sich Frau Werner an.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Im Zuschauerbereich befinden sich etwa 80 Zuhörerinnen und Zuhörer, die überwiegend Fragestellungen zu den TOP's 7 u. 8 sowie 10 u. 11 vortragen und ergänzende Informationen wünschen. Auf Nachfrage von Frau Paul informiert Frau Koch darüber, dass die Verwaltung weitere Möglichkeiten prüft, möglichst ab Januar 2019 zusätzliche Elementargruppen einzurichten, damit im Laufe des Kindergartenjahres 2019/2020 weitere Aufnahmen noch nicht versorgter Kinder erfolgen können. Herr Scholle wünscht eine konkrete Aussage, zu welchem Zeitpunkt der Betrieb der AWO-KiTa-Seepferdchen aufgenommen wird. Frau Kählert informiert über den aktuellen Baufortschritt und führt aus, dass die Fertigstellung der Kindertagesstätte stark abhängig ist von der Wetterlage in den nächsten Monaten, sodass ein genauer Termin nicht genannt werden könne. Frau Hartwig wünscht Lösungsvorschläge hinsichtlich weiterer Betreuungsplätze in den Kindertagesstätten ab August 2019. Der Ausschussvorsitzende verweist auf die Beratung zu TOP 10 u. 11. Herr Grügelsiepe bittet um Erläuterung des Aufnahmeverfahrens nach Eröffnung der AWO-KiTa Seepferdchen. Frau Elsner erläutert das Procedere.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.11.2018

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen vom 19.11.2018 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

TOP 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 19.11.2018 wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Schmitt fragt an, warum das überarbeitete Konzept des Jugendzentrums nicht zur Beratung vorliegt. Frau Kählert führt aus, dass dies lt. Stellungnahme von Herrn Krüger, voraussichtlich erst zur Sitzung im Mai 2019 vorliegen wird.
Frau Werner bittet Herrn Lichte um Mitteilung, ob mit der Verwaltung bereits Termine für eine weitere Sitzung des Ausschusses im März abgestimmt sind. Herr Lichte führt aus, dass dies noch nicht erfolgt sei.

TOP 6 Berichte der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die von der Verwaltung erstellte Mitteilungsvorlage und bittet um Wortmeldung.

Weihnachtsbuden:
Herr Kölbl vertritt die Auffassung, „wer nutzt sollte auch lagern“. Die CDU-Fraktion steht zur Verfügung für eine Bude Lagermöglichkeiten zu stellen. Aufgrund der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung empfiehlt Frau Werner die abgängigen Weihnachtsbuden durch geeignete Ersatzbeschaffung zu ersetzen (z.B. hochwertige Faltpavillons o.ä.). Diese sollten möglichst von den Standbetreibern in Eigenregie erworben und gelagert werden. Frau Kählert spricht sich bis auf Weteres für die Lagerung auf dem Betriebsgelände des Bauhofes aus. Die Buden können auf Paletten gestellt und ggfs. mit Folie abgedeckt gelagert werden. Neben dem Raumbedarf ist auch zu bedenken, dass der Transport nicht ungefährlich und zudem auch kostenintensiv ist. Über eine Ersatzbeschaffung wäre ggfs. gesondert zu beraten.

Ersatzbeschaffung Klettergerüst an der Fritz-Reuter-Schule:
Frau Schultz informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Produktion für die Ersatzbeschaffung angelaufen ist. Eine Montage noch vor den Osterferien werde angestrebt, ist jedoch abhängig vom Termin der Auslieferung sowie der Witterungsverhältnisse in den nächsten Wochen.

Umsetzung des EDV-Konzeptes an den Grundschulen:
Frau Schultz ergänzt mündlich, dass die Förderrichtlinien zum Digitalpakt des Landes noch nicht vorliegen. Die vorbereitenden Arbeiten werden erledigt, damit ein Antrag zeitnah gestellt werden kann.

- Schulraumsanierung:
  Frau Koch informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Maßnahme „Einbau eines Aufzuges an der Fritz-Reuter-Schule“ eventuell über die Richtlinie „Fonds für Barrierefreiheit“ förderfähig ist. Aus diesem Grund sollen für beide Grundschulen Förderanträge beim Land Schleswig-Holstein gestellt werden. Voraussichtlich sind bis zu 70% der Gesamtkosten förderfähig. Die Durchführung der Maßnahmen wird daher erst im Jahr 2020 realisierbar sein.

- Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen:

Frau Koch teilt mit, dass der Kreis Pinneberg eine Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen einrichten möchte. Bislang hat zu dieser Thematik erst ein gemeinsames Informationsgespräch mit den Städten Tornesch und Uetersen sowie der Kreisverwaltung Pinneberg stattgefunden. Da sich die Planungen derzeit noch am Anfang befinden, besteht die Möglichkeit, anzumietende Räumlichkeiten auch mit anderen Trägern, Vereinen oder Verbänden zu nutzen. Sofern seitens der Politik Bedarf bekannt ist, kann bis Ende Februar noch eine Rückmeldung an den Kreis Pinneberg erfolgen.

TOP 7	Vorstellung der Ergebnisse der Schulraumbedarfsuntersuchung hier: Endfassung

Beschluss:

1. Die Untersuchung wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt die Bedarfsplanung bzw. die Entwicklung der Schülerzahlen für die Stadt Tornesch jährlich fortzuschreiben.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die von der Verwaltung erstellte Beschlussvorlage sowie die vorliegende Endfassung über die Schulraumbedarfsuntersuchung. Im Anschluss an die Einleitung bittet der Vorsitzende Herrn Dr.-Ing. Jens-Martin Gutsche um Vorstellung der Erhebungen und Prognosen sowie ergänzende Ausführungen.
Herr Dr.-Ing. Gutsche bedankt sich für die Einladung zu diesem Tagesordnungspunkt und informiert die Ausschussmitglieder über die Grundlagen seines Gutachtens. Er ergänzt die vorliegenden Informationen im Rahmen einer PowerPoint-Präsentation sowie mündlichen Ausführungen und stellt die Ergebnisse zu den einzelnen Themenbereichen vor. Die Ausschussmitglieder danken Herrn Dr.-Ing. Gutsche für die Untersuchung. Auf Nachfrage von Herrn Brede informiert Herr Dr.-Ing. Gutsche darüber, dass neben der Berücksichtigung von neu zu erstellenden Wohneinheiten quotenanteilig auch der Generationswechsel im Bestandswohnraum in die Untersuchung einbezogen wurde. Herr Schmitt wünscht, dass zur Verbesserung der Planungssicherheit für die kommenden Jahre eine jährliche Fortschreibung über die tatsächliche Entwicklung der Einwohnerzahlen zu den einzelnen Geburtsjahrgängen durch die Verwaltung erfolgt. Im Verlauf der Aussprache über die von der Verwaltung mitgeteilten Beschlussvorschläge kommen die Ausschussmitglieder überein, zunächst die Beteiligung der Schulen durchzuführen um zukunftsfähige Konzepte zu konkretisieren. Im Anschluss sollen die daraus hervorgehenden Aussagen und Stellungnahmen von Seiten der Schulleitungen und der Verwaltung im Ausschuss vorgestellt werden. Insbesondere sind dabei auch Doppelnutzungen von Unterrichts- bzw. Fachräumen zu prüfen. Herr Brede wünscht, dass parallell auch ein „Szenario“ mit Schaffung neuer Räumlichkeiten geprüft wird, damit sowohl die Qualität der Unterrichtsbedingungen als auch der nachschulischen Betreuungsangebote an den Schulen erhalten bleibt. Frau Werner stellt fest, dass in den Fraktionen zu diesem TOP noch Beratungsbedarf besteht. Sie empfiehlt für die Beschlussfassung über die Schulraumplanung sowie der Betreuungsangebote an den Tornescher Grundschulen eine zeitnahe Sondersitzung des Ausschusses. Frau Werner schließt ihren Wortbeitrag mit Hinweis auf die Aussage, wonach voraussichtlich ab 2024 die Schülerzahlen wieder sinken werden. Darüber hinaus lässt die schwierige Haushaltslage der Stadt Tornesch derzeit keine Investitionen für neue Schulräume zu. Nachdem zu diesem TOP keine weiteren Wortmeldungen vorliegen wird die Beschlussfassung über durchzuführende Maßnahmen zunächst zurückgestellt.

TOP 8	Entscheidung über die weitere Zusammenarbeit mit der jetzigen Trägerin der nachmittaglichen Betreuung an der Fritz-Reuter-Schule

Beschluss:

1. Die Ergebnisse der Schulraumbedarfsuntersuchung zur Thematik der Betreuungsangebote an den Tornescher Grundschulen werden zur Kenntnis genommen.
2. Für die weitere Planung ist innerhalb von 4 Wochen eine weitere öffentliche Sitzung des Ausschusses zusammen mit den Schulleitungen und den Leitungen der Betreuungseinrichtungen an beiden Grundschulen einzuberufen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Ergänzend zu den vorliegenden Sitzungsunterlagen bittet Herr Lichte die anwesenden Schulleitungen Frau Rechter und Frau Widuwilt um weitere Ausführungen zu diesem TOP. Frau Rechter, Fritz-Reuter-Schule, bewertet die gewünschte „Doppelnutzung“ von Schulräumen als problematisch. Die Raumnutzung der Unterrichts- und Fachräume entspricht dem abgestimmten Unterrichts- und Betreuungskonzept der Fritz-Reuter-Schule und hat sich in der Praxis bewährt. Teilweise gibt es bereits Doppelnutzungen, die geringfügig ausbaufähig seien (z.B. Hausaufgabenbetreuung in Unterrichtsräumen,

Kreativangebote in Fachräumen). Frau Wieduwilt, J.-S.-Schule, führt aus, dass aufgrund der Dreizügigkeit der Grundschulklassen sowie bereits vorhandener Doppelnutzungen einiger Unterrichtsräume die Ressourcen an *ihrer* Schule ausgeschöpft seien. Sie ist der Auffassung, dass Doppelnutzungen am ehesten für schulähnliche Angebote (z.B. „Hausaufgabenhilfe“) oder aber auch Kursangebote (z.B. Sprachunterricht) geeignet seien.

Herr Janzen nimmt Bezug auf die nachschulische Unterrichtsbetreuung an den Tornescher Grundschulen. Er bedankt sich ausdrücklich bei den Betreiberinnen der Betreuungsklasse an der Fritz-Reuter-Schule und spricht sich unbedingt für einen Erhalt der bestehenden Strukturen aus. Herr Janzen wünscht, dass die Interessen der Stadt Tornesch und die Interessen der „Betreuungsexpertinnen“ angemessen miteinander verknüpft werden. Hierfür schlägt Herr Janzen einen Arbeitskreis mit der Verwaltung, je einem Vertreter der einzelnen Parteien sowie den Verantwortlichen der Betreuungseinrichtungen an der J.-S.-Schule und an der Fritz-Reuter-Schule vor.

Frau Hauschildt, Betreiberin der Betreuungsklasse (BK) an der FRS, berichtet über die aktuelle Betreuungssituation. Sie teilt mit, dass derzeit rd. 170 Kinder aus den 1. bis 4. Klassen an der Fritz-Reuter-Schule betreut werden. Mehr Aufnahmen seien nicht zu leisten. Frau Hauschildt erläutert das angewandte „*gewachsene* Betreuungskonzept“, welches seit vielen Jahren einen hohen Zuspruch erfährt. Neben Frau Hauschildt und Frau Huß stehen für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler aktuell 19 Mitarbeiterinnen zur Verfügung.
Frau Hauschildt stellt in Aussicht, dass, sollte eine Neuorganisation des Betreuungskonzeptes an der Fritz-Reuter-Schule zugunsten weiterer Aufnahmen unausweichlich sein, der Vertrag mit der Stadt Tornesch als Schulträgerin ihrerseits gekündigt werden müsse. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Tornesch könnte aber ggfs. in neuer Konzeption fortgeführt werden. Frau Bürgermeisterin Kählert führt aus, dass die Stadt Tornesch unbedingt interessiert sei, die bewährte Zusammenarbeit mit Frau Hauschildt und Frau Huß sowie den vorhandenen Betreuungskräften fortzusetzen. Allerdings müsse die Konzeption auf die wachsenden Schülerzahlen und die prognostizierten Betreuungsbedarfe angepasst werden. Hierfür sind Möglichkeiten zu prüfen und neue Konzepte vorzubereiten. Herr Kölbl wünscht eine Kündigung der Betreiberinnen der BK an der FRS zu vermeiden. Er schließt sich dem Vorschlag von Herrn Janzen zur Bildung eines Arbeitskreises mit allen Beteiligten an. Frau Werner schlägt für die Fortsetzung der Beratung eine weitere, nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses vor, die sich nur mit diesem Thema beschäftigt. Nach Abfrage aller Beteiligten über einen weiteren Sitzungstermin erfolgt die Abstimmung über eine öffentliche Sitzung.

TOP 9	Fortschreibung der städtischen Kindertagesstättenbedarfsplanung 2019/2020

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die erstellte Mitteilungsvorlage der Verwaltung. Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

TOP 10	Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen im Kindergartenjahr 2019/2020; hier: Fortsetzung einer Elementargruppe am Standort "Bonhoefferhaus" ab 01.01.2020

Beschluss:

1. Die Elementarbetreuung für 25 Kinder am Standort „Bonhoefferhaus“ soll ab 01.01.2020 in Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch fortgesetzt werden.

2. Mit dem Ziel, diese Betreuungsplätze langfristig in die Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch zu überführen, wird die Verwaltung beauftragt

umgehend in die Gespräche zur Erlangung einer Betriebserlaubnis ab 01.01.2020 mit der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch einzutreten.

3. Die benötigten Finanzierungsmittel für die erforderliche Ergänzung der vorhandenen Einrichtung im Bonhoefferhaus, Spiel- und Beschäftigungsmaterial sowie für die jährliche Betriebsführung ab 01.01.2020 sind zu ermitteln und dem Ausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.

4. Bei der Planung der Betreuungsangebote ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 ist zu berücksichtigen, dass bis zur möglichen Umsetzung weiterer Maßnahmen die Elementarbetreuung am Standort „Bonhoefferhaus“ ab 01.01.2020 ohne eine Befristung eingerichtet wird.

5. Eine Einstellung der Elementarbetreuung im „Bonhoefferhaus“ ist anzustreben, sobald andere Alternativen zur Schaffung weiterer Plätze in Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch umgesetzt sind (z.B. zusätzliche Gruppenräume durch Anbau an die Ev.-Luth. Kindertagesstätte im Wachsbleicherweg).

6. Die Verwaltung wird gebeten, die Verhandlungen mit der WABE fortzusetzen, mit dem Ziel eine weitere Elementargruppe im Stadtteilbüro einzurichten.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die Beschlussvorschläge der Verwaltung und bittet um Aussprache hierüber. Herr Kölbl begrüßt die Überlegungen, den Standort „Bonhoefferhaus“ ab Januar 2020 für die Eröffnung einer weiteren Elementargruppe in der Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchengemeinde zu nutzen. Er wünscht, dass eine von der Verwaltung vorgeschlagene Befristung für diese Gruppe bis zum Ende des Kindergartenjahres 2022 entfällt, damit für die Kirchengemeinde Tornesch bzw. das KiTa-Werk eine Planungssicherheit für die Personaleinstellung besteht. Nach seiner Einschätzung wird es nicht möglich sein, ein Bewerberinteresse für zeitlich befristete Personaleinstellungen zu erreichen. Herr Kölbl bittet um zügige Aufnahme der Gespräche mit der Kirchengemeinde Tornesch um zu klären, welche Vorstellungen trägerseitig für den Betrieb der Elementarbetreuung ab 01.01.2020 im Bonhoefferhaus bestehen. Optional sollte auch die Erweiterung der Ev.-Luth. Kindertagesstätte geprüft werden. Herr Brede schließt sich diesen Ausführungen an. Auch er wünscht sich für neue Angebote, die ggfs. in Trägerschaft der Kirchengemeinde Tornesch eingerichtet werden, eine langfristige Perspektive. Frau Kählert informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Verwaltung alternativ zur Elementarbetreuung im Bonhoefferhaus auch eine Erweiterung der Ev.-Luth. Kindertagesstätte um 2 weitere Gruppen präferiere, sofern langfristig eine entsprechende Nachfrage besteht. Ergänzend zu den mitgeteilten Beschlussvorschlägen der Verwaltung teilt Frau Kählert mit, dass der Verwaltung eine Interessenbekundung über die Einrichtung einer „Bauernhof-KiTa“ in Ahrenlohe vorliegt. Ob und zu welchem Zeitpunkt hierdurch zusätzliche „naturnahe“ Betreuungsplätze realisiert werden können, wird derzeit geprüft. Darüberhinaus ist die Verwaltung nochmals in Gespräche mit der WABE- Geschäftsstelle in Hamburg eingetreten, da die Planungen, das Stadtteilbüro zukünftig für die Betreuung weiterer 20 Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres zu nutzen, weiterhin bestehen. Hinderungsgründe, die ergänzenden Maßnahmen möglichst zeitnah umzusetzen, bestehen leider bedingt durch den Fachkräftemangel.

Nachdem keine weiteren Wortbeiträge vorliegen, erfolgt eine geänderte Beschlussfassung unter Einbeziehung der vorangegangenen Beratung.

TOP 11	Bau einer Kindertagesstätte im Neubaugebiet "Tornesch am See"; hier: Festlegung der Öffnungszeiten

Beschluss:

1. Beginnend mit der Eröffnung der AWO-Kindertagesstätte „Seepferdchen“ in der 2. Hälfte des Kindergartenjahres 2019/2020 sollen in der AWO-Kindertagesstätte insgesamt 80 Kinder in zwei Krippengruppen sowie drei Elementargruppen betreut werden. Die Öffnungszeiten der einzelnen Gruppen werden wie folgt vereinbart:

Krippe I:	8.00 – 14.00 Uhr	Elementar I:	8.00 – 14.00 Uhr
Krippe II:	8.00 – 16.00 Uhr	Elementar II + II:	8.00 – 16.00 Uhr

2. Zusätzlich zu den Regelöffnungszeiten ist für alle Gruppen bedarfsgerecht und nachfrageorientiert ein Frühdienst ab 7.00 Uhr sowie ein Spätdienst bis 15.00 Uhr bzw. 16.30 Uhr einzurichten.

3. Die Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Schleswig-Holstein, wird gebeten, die erforderliche Betriebserlaubnis beim Kreis Pinneberg ab 01.10.2019 zu beantragen und die erforderlichen Personaleinstellungen auf Grundlage der Personalbedarfsberechnung des Kreises Pinneberg vorzunehmen.

4. Eine Mittelbereitstellung zur Sicherung des laufenden Betriebes der AWO-KiTa „Seepferdchen“ ist im Nachtragshaushalt 2019 vorzunehmen. Hierfür sind trägerseitig umgehend die erforderlichen Betriebskostenzuschüsse zu ermitteln und zur weiteren Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lichte nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage der Verwaltung. Frau Elsner, KiTa-Gesamtleitung der AWO-Einrichtungen in Tornesch, informiert die Ausschussmitglieder über die Gründe, die es erfordern, dass die Regelöffnungszeiten in den einzelnen Gruppen durch ein Frühdienstangebot ab 7.00 Uhr sowie bedarfsgerechte Spätdienste zu ergänzen. Nach kurzer Aussprache hierüber bittet der Vorsitzende um die Abstimmung lt. Beschlussvorschlag der Verwaltung.

TOP 12	Berichtswesen gem. Richtlinien: Sozialdaten zum 31.12.2018

Beratungsverlauf:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis. Nachfragen bestehen nicht.

TOP 13	Antrag der CDU-Fraktion vom 02.11.2018; Aufstellung von mehr Sitzbänken im Tornescher Stadtgebiet

Beschluss:

Aufgrund der Beschlusslage vom 19.11.2018 und der vom Bauhof überprüften Standorte, wird beschlossen, dass im Jahr 2019 je eine Sitzbank in der Esinger Straße vor der

Baumschule Sander sowie je eine weitere in der Heimstättenstraße in Höhe der Kösterkuhle und auf dem „Gründreieck“ Am Grevenberg aufgestellt wird.

Sofern in 2019 bzw. in den Folgejahren weitere Bänke aufgrund von Spenden oder durch Sponsoren zur Verfügung gestellt werden, sind die vorgeschlagenen Stadtorte nach und nach mit Sitzbänken auszustatten.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende bittet um Aussprache über den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Die Ausschussmitglieder nehmen die vorgeschlagenen Standorte zur Kenntnis. Frau Werner sagt zu, dass die FDP-Fraktion im lfd. Haushaltsjahr zugunsten der Beschaffung und Montage einer weiteren Sitzbank, Standort: „Gründreieck“ Am Grevenberg, eine Spende in Höhe von 1.200,-- € an die Stadt Tornesch leisten wird. Somit könnten in diesem Jahr insgesamt 3 neue Bänke aufgestellt werden.

TOP 14	Mitgliedschaft der Stadt Tornesch im Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e. V.

Beschluss:

Die Stadt Tornesch spricht sich für eine Mitgliedschaft im Heimatverband für den Kreis Pinneberg von 1961 e.V. ab 2019 mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag i. H. v. 80,- € aus.

Abstimmungsergebnis:		
5 Ja-Stimmen	**3 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und bittet um Abstimmung lt. Beschlussvorschlag der Verwaltung. Frau Werner gibt zu bedenken, dass neue Mitgliedschaften der Stadt Tornesch finanzielle Auswirkungen aufgrund daraus hervorgehender Mitgliedsbeiträge zur Folge haben. Aus diesem Grund empfiehlt Frau Werner über den Beitritt der Stadt Tornesch zum Heimatverband für den Kreis Pinneberg nicht unterjährig sondern erst im Rahmen der Haushaltsberatungen für Folgejahre zu entschieden. Nach kurzer Aussprache hierüber bittet Herr Lichte um Abstimmung lt. Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Tornesch, den 23.06.2020

Horst Lichte Vorsitzende(r)	Protokollführer(in)